

- die Einrichtung von Wohn/Spielstraßen
- Bau eines Gehsteigs an der Tankenrainerstraße innerhalb des bewohnten Bereiches

### 3. Maßnahmen gegen die weitere Naturzerstörung im Weilheimer Moos

Wir schlagen vor, eine Kommission zu bilden, die die Verträge mit den Torfabbauern und deren Einhaltung überprüft und nach Möglichkeiten sucht, die weitere Zerstörung des Weilheimer Moores zu verhindern und womöglich rückgängig zu machen.

### 4. Für die Reduzierung der Müllmengen durch

- die Einrichtung sogenannter grüner Tonnen für den organischen Müll
- die Einrichtung einer Kompostieranlage für den Inhalt der grünen Tonnen und die besonders im Herbst anfallenden Gartenabfälle
- Unterstützung öffentlicher Sammelaktionen neben Papier und Glas auch für Metall und Sondermüll (Batterien, Lacke usw.)
- Unterstützung eines Konzeptes zu umweltfreundlicher Müllbeseitigung

### 5. Maßnahmen zur Minderung der Wohnungsnot durch

- die Förderung des sozialen Wohnungsbaus
- den Bau städtischer, familiengerechter Mietwohnungen und die Vermittlung von preiswerten Wohnungen durch die Stadt
- Verhinderung der Bodenspekulation durch rechtzeitigen Aufkauf von Bauerwartungsland durch die Stadt

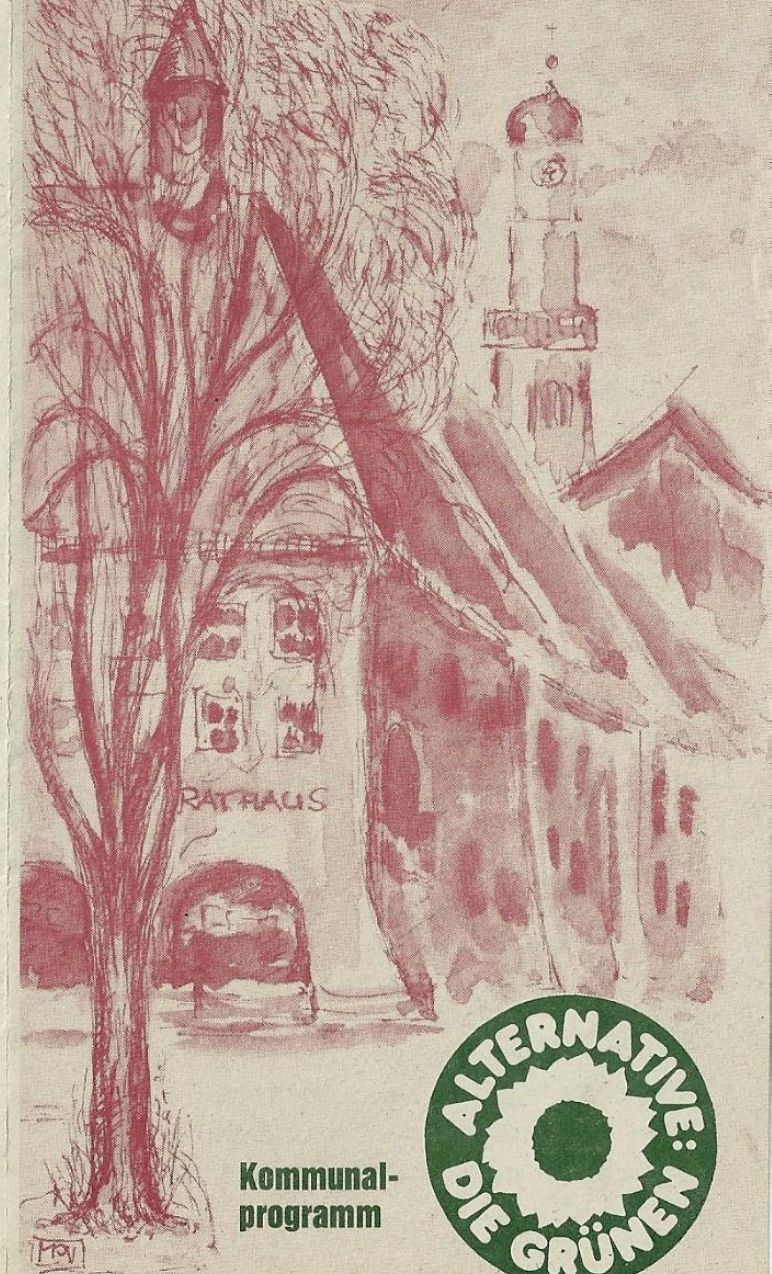
### 6. Maßnahmen im sozialen und politischen Bereich

- Schaffung von Teilzeitarbeitsplätzen im kommunalen Bereich
- Finanzielle Unterstützung von autonomen Projekten zur Hilfe Arbeitsloser (Arbeitslosentreff und deren Projekte); Behinderter (Schaffung von Wohngemeinschaften); Drogenabhängiger (z. B. Einrichtung einer Teestube); Selbsthilfegruppen u. ä.
- Aufnahme von Beziehungen zu einer Gemeinde in der 3. Welt (eine Art Patenschaft)
- Kontakte in der Art einer Partnerschaft zu einer Stadt im Ostblock zum Aufbau gegenseitigen Verständnisses
- Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Weilheim (keine Lagerung und kein Transport von Atomwaffen in und durch Weilheim)



Mit diesen z. T. neuen Programmpunkten wollen wir im Weilheimer Stadtrat alte, eingefahrene Sichtweisen in Frage und neue zur Diskussion stellen, Bisher unbeschrittene Wege suchen für eine umwelt- und menschengerechte Politik in dieser von Zerstörungen bedrohten Zeit. Als Vorreiter Umweltschutz- und Ökologiebewegung müssen wir darauf dringen, daß die regierenden Parteien ihre Wahlversprechen auf diesem Gebiet auch einhalten.

Friseur, Lind ins  
Weilheimer  
Rathaus



Kommunal-  
programm





Zuerst möchten wir Ihnen die Kandidaten unserer offenen Liste vorstellen – es sind besonders viele Frauen darunter, weil wir meinen, daß die Interessen der Frauen und Kinder auch endlich zu Wort kommen müssen!

Spitzenkandidatin ist

1. **Fanny Klatt**, Gärtnerin
2. **Monika Propach**, Künstlerin
3. **Günther Urban**, Konstrukteur
4. **Cornelia Roth**, Dipl.-Psychologin
5. **Birgit Hammer**, Chemie-Ingenieur
6. **Rudolf Ostermeier**, Student
7. **Brigitte Krause-Osseforth**, parteilos
8. **Renate Feist**, Sachbearb., parteilos
9. **Gisela Wolff**, Hausfrau, parteilos (Ersatzkandidatin)

Was wollen wir „Grünen“ im Weilheimer Stadtrat?

### Programmpunkte zur Kommunalwahl 1984

Grundsätzlich wollen wir im Weilheimer Stadtrat Stellung nehmen zu den anfallenden Problemen im Sinne der Naturbewahrung und der Vorrangigkeit ökologischer und sozialer Gesichtspunkte vor ökonomischen Interessen. („Grünes Gewissen“). Gerade die Ebene der Städte und Gemeinden eignet sich dazu, dem Bürger umfangreiche Möglichkeiten zur Einwirkung auf seine unmittelbare Umgebung zu eröffnen.

Besonders einsetzen wollen wir uns für

### 1. Maßnahmen gegen Luftverschmutzung und Baumsterben in der Stadt

- durch die Einrichtung von Tankstellen mit bleifreiem Benzin noch vor dem gesetzlichen Termin, und zwar als Bestandteil eines flächendeckenden Netzes.
- durch beispielhaftes Verhalten bei Dienstfahrzeugen (Katalysatoreinbau, Geschwindigkeitsbegrenzung)
- durch besondere Pflege der alten Bäume auf öffentlichem Grund (Baumscheibenvergrößerung, Schutz gegen parkende Autos, Düngung)
- durch Pflanzung möglichst vieler junger Bäume an Straßen und Plätzen, auch von Nutzbäumen an dafür geeigneten Stellen
- durch eine Feststellung der kranken Bäume in Stadt und Stadtwald und deren besondere Pflege
- durch Begrünung von öffentlichen Gebäuden mit Sträuchern und Kletterpflanzen (Gesundheitsamt, Landratsamt, Arbeitsamt, Wasserwirtschaftsamt, Krankenhaus, Schulen usw.)
- durch die Erhaltung der Altstadtgärten (zwischen Rathaus, Vermessungsamt, Hofstraße und Admiral-Hipper-Straße) als „grüne Lunge“ und deren Gestaltung mit Grünanlagen und Kleinkinderspielplatz sowie eines Durchgangs für die Bevölkerung.

### 2. Maßnahmen in der Verkehrspolitik

Wir befürworten ein neues Verkehrskonzept anstelle des Baues immer neuer Autostraßen, die den Verkehr mit Abgasen und Lärm überall hinziehen und wertvolle Natur zerstören (z. B. Westtangente). Statt den Autoverkehr (einen wesentlichen Mitverursacher des Waldsterbens) wollen wir Bahn-, Bus- und Radverkehr fördern. Unser Konzept sieht auf weite Sicht eine Einschränkung des Autoverkehrs vor durch

- die Einrichtung zusätzlicher Bushaltestellen innerhalb der Stadt für die von außen hereinkommenden und durch Weilheim fahrenden Busse des RVO und die Veröffentlichung eines Fahrplanes. Einbeziehung nicht ausgelasteter Schulbusse. Eventuell Zuschüsse von der Stadt, um die Fahrpreise erschwinglich zu halten
- die Erhaltung der kleinen Bahnhöfe (z. B. Polling, Wilzhofen)
- die Schaffung eines Radwegenetzes, besonders zu den umliegenden Orten (außer dem geplanten Radweg nach Marnbach auch nach Unterhausen/Wielenbach, Peißenberg, Tankenrain), wobei die Radwege nicht unmittelbar neben die Autostraßen gelegt werden sollten. Innerhalb der Stadt sollte der Verkehr fahrradfreundlicher gestaltet werden u. a. durch die Freigabe breiter Gehsteige (wo es sinnvoll und möglich ist) und die Senkung der Bordsteine
- Senkung der Geschwindigkeit in Wohnstraßen auf 30 km/h.

